

# IG – Schürenweg

(Interessengemeinschaft: Bergstraße, Schürenweg, Marienburgerstraße,  
Metzenweg, Nicodemstraße und angrenzende Straßen)

*Optimierung des  
Knotenpunktes:*

*Hohenzollernstraße /  
Bergstraße.*

# Ausgangslage:

Die Hohenzollernstraße (Bundesstraße 57) ist an dieser Stelle vierspurig. 2 Spuren stadteinwärts, 2 Spuren stadtauswärts.

Von der Eickener Kirche bis zur Waldhausener Kirche verläuft unser Straßenzug (Bergstraße, Schürenweg, Marienburgerstraße, Metzenweg, Nicodemstraße) parallel zum Straßenzug Hohenzollernstraße (B57), Hermann-Piecq-Allee (B57), Sternstraße (B59/B57) und Waldnieler Straße (B230). Beide Strecken sind gleich lang. Einziger Unterschied ist nur, dass unsere Strecke durch reines Wohngebiet führt, dagegen die andere Strecke ausschließlich über Bundesstraßen.

Die Strecke über die Bundesstraßen ist im VEP als Hauptachse definiert.

Der Knotenpunkt ist seit März 2010 als Unfallhäufigkeitsstelle ausgewiesen.

In den letzten drei Jahren haben sich insgesamt 48 Unfälle mit 13 Verletzten an diesem Knotenpunkt ereignet. In 13 Fällen waren LKWs beteiligt

**Unsere Vorschläge berücksichtigen sowohl die Verbesserung dieser Unfallhäufigkeitsstelle, als auch die Anforderungen des neuen Verkehrsentwicklungsplans.**

Hier die fünf wichtigsten Änderungen die umgehend an diesem Knotenpunkt Hohenzollernstraße / Bergstraße durchgeführt werden müssen.

Hierdurch würde sowohl das Unfallrisiko für Autofahrer und Fußgänger, als auch das Gesundheitsrisiko durch Lärm und Abgase für die Anwohner verringert.

# 1. Aus Richtung Künkelstraße auf der Hohenzollernstraße Richtung Innenstadt

Die rechte Spur der Bundesstraße ist eine reine „Rechtsabbiegespur“. Der Verkehr auf dieser Spur **muss** rechts in die reinen Wohngebiete der Bergstraße und damit auf unseren Straßenzug abbiegen. Man muss somit in die linke Spur (Überholspur) wechseln um geradeaus fahren zu können.



## **Unsere Forderung:**

Der Verkehr muss zweispurig geradeaus auf der Bundesstraße geführt werden. Die rechte Spur kann zusätzlich auch rechts abbiegen dürfen. (So wie die Verkehrsführung früher auch war). Der Verkehr wird damit bestimmungsgemäß über die Hauptachse, der Bundesstraße geführt.



## 2. Aus Richtung Künkelstraße auf der Hohenzollernstraße kommend:

Es gibt eine Bevorzugung durch eine Grünschaltung „Rechts abbiegen“. Damit ist die Rechtsabbiegerspur deutlich länger grün als die Geradeausspur. Dies führt zu einer unnötigen Verkehrsmehrbelastung unserer Wohngebiete.



### **Unsere Forderung:**

Entfernung der vor einigen Jahren installierten Grünschaltung und Synchronisation mit der Geradeausfahrt-Ampel.



### 3. Linksabbiegung stadtauswärts von Hohenzollernstraße in die Bergstraße. **(Unfallhäufigkeitsstelle)**

Es gibt auf der Bundesstraße (Hohenzollernstraße) keine eigene Linksabbiegespur. Bereits bei zwei Fahrzeugen, steht der Rückstau bis auf die Bundesstraße.



Wenn man an dieser Stelle links abbiegt ist die Sicht, durch parkende Autos und Alleebäume auf dem Mittelstreifen, extrem behindert.



Schauen Sie sich dieses Bild an. Das erste Auto sieht man gut aber haben Sie auch das zweite Auto hinter dem Baum gesehen? Dieses kommt mit ca. 50 km auf die Kreuzung zu.

## Unsere Forderung:

Ein Linksabbiegen muss an dieser Stelle verboten werden!  
Dieses ist eigentlich selbstverständlich, wenn auf vierspurigen Straßen keine separate Linksabbiegerspur eingerichtet werden kann



Ca. 200 Meter weiter am Ende der Hohenzollernallee ist ein U-Turn problemlos möglich.  
Hier gibt es für diesen Zweck sogar eine extra eingerichtete Fahrspur.



4. Von der unteren Bergstraße ist ein Linksabbiegen in die Hohenzollernstraße verboten.



Damit wird der gesamte Verkehr aus Eicken gezwungenermaßen auf unseren Straßenzug gelenkt.

### **Unsere Forderung:**

Linksabbiegen muss erlaubt und mit einer entsprechenden Fahrbeziehung eingerichtet werden.



## 5. Aus Richtung Künkelstraße auf der Hohenzollernstraße Richtung Innenstadt

An dieser Stelle ist der Kreuzungsbereich so eng, dass LKWs nur rechts in die Bergstraße abbiegen können, wenn sie auf andere Spuren ausweichen oder den Bürgersteig nutzen. Zum Schutz der Fußgänger wurden mehrere Begrenzungspfosten erstellt. Diese wurden in den letzten Jahren so häufig umgefahren, dass sie mittlerweile nicht mehr erneuert werden.



Ein Stück weiter an der Kreuzung Bergstraße / Schürenweg müssen LKWs ebenfalls auf die Gegenfahrbahn ausweichen um den Straßenverlauf zu folgen.



Auf der Bergstraße steht ein ausreichendes Lichtraumprofil für LKWs **nicht** zur Verfügung. Aus diesem Grund sind mittlerweile Warningschilder aufgestellt worden



In Hauptverkehrszeiten ist ein solches mittiges Fahren kaum möglich und gefährlich.

Auf dem Straßenzug Bergstraße / Schürenweg zwischen Hohenzollernstraße und Kaldenkirchenerstraße, haben sich in den letzten drei Jahren **101 Verkehrsunfälle** mit **31 Verletzten** ereignet. Davon **17 LKW Unfälle**.

Auf dem oberen Teilstück Bergstraße ist der LKW Durchfahrtsverkehr bereits heute beschränkt.

## Unsere Forderung:

Ausweitung der vorhandenen LKW Durchfahrtsbeschränkung auf den gesamten Straßenzug Bergstraße/Schürenweg zwischen Hohenzollernstraße und Kaldenkirchenerstraße.



## weitere Infos über:

Interessengemeinschaft Schürenweg  
Website: <http://www.ig-schuerenweg.de>  
Email: [ig-schuerenweg@online.de](mailto:ig-schuerenweg@online.de)

- Frank Sentis (Sprecher)
- Thomas Glasmacher (stellv.Sprecher)

Mobil: 0173/4994983  
Mobil: 0173/5226000